



Einbandsammlung Gotthilf Kurz.

2011 erhielt die Württembergische Landesbibliothek den Nachlass von Gotthilf Kurz mit über 500 Arbeiten, die eine einzigartige Sammlung deutscher Einbandkunst eines Meisters aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bilden.

Gotthilf Kurz (geb. 1923 in Nürtingen – gest. 2010 in München) studierte an der Werkkunstschule in Offenbach a. M. und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Professor Walter Brudi. Anschließend ermöglichte ihm das Land Baden-Württemberg die Ausbildung am Collège Technique Estienne Paris. Von 1965 bis 1988 leitete Kurz die Meisterklasse für Buchbinder an der Akademie für das Graphische Gewerbe, München. Von 1967 bis 1982 war er Präsident der Internationalen Vereinigung Meister der Einbandkunst (MDE). Sein Oeuvre zeichnet sich durch die Breite der Einbandentwürfe und –techniken aus, die er oftmals in Serien mit feinen Variationen ausgeschöpft hat.

Die drei Ganzfranzbände in schwarzem, hellbraunem und braunem Maroquin mit Liniendekor in Blindprägung und Handvergoldung entstanden 1957 und 1958. Sie enthalten Schriften von und über Theodor Heuss, Bundespräsident und Mitgründer der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft. Für den Einband um Heuss' Jugenderinnerungen erhielt Gotthilf Kurz den Staatspreis 1958 Schwäbisch Gmünd.

Vera Trost

Papier und Faden: über das Buchbinden, das Buchbinder-Colleg und Gotthilf Kurz. Stuttgart 1993.